



Leitbild des ILF

Unser Auftrag, unsere Geschichte und Identität

Das Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung (ILF) mit Sitz in Mainz und Saarbrücken ist eine Einrichtung der Katholischen Kirche und wird von den fünf (Erz-) Diözesen Köln, Limburg, Mainz, Speyer und Trier getragen. Das ILF gestaltet seinen Auftrag von Bildung und Erziehung durch fachlich fundierte Fort- und Weiterbildungsangebote für alle, die in Kindertageseinrichtungen und Schulen pädagogische und erzieherische Verantwortung tragen. Basis dieses Handelns sind die 1970 geschlossenen konkordatären Vereinbarungen zwischen dem Heiligen Stuhl und den Ländern Rheinland-Pfalz bzw. Saarland. Sie sichern dem Institut auch die Gleichberechtigung gegenüber allen anderen Einrichtungen der Lehrerfortbildung in den beiden Bundesländern zu. Aus der Verantwortung der Kirche für den Menschen leitet sich ihre Aufgabe ab, auf dem Gebiet von Bildung und Wissenschaft ihre Wertvorstellungen zu verwirklichen.

Unser Anspruch, unsere Werte, unser Menschenbild

Unsere Arbeit orientiert sich am Bedarf der Einrichtungen und der im Bildungs- und Erziehungsprozess stehenden Menschen. Ziele und Inhalte von Bildung und Erziehung orientieren sich dabei an der Persönlichkeit des Einzelnen, seinem Bezug zur Gemeinschaft und zu Gott. Anliegen ist es, durch Fort- und Weiterbildungsangebote die Erzieherinnen und Erzieher sowie Lehrerinnen und Lehrer in ihrer Aufgabe zu stärken, die Bildungswege von Kindern und Jugendlichen von Anfang an zu begleiten und deren Arbeit gemäß der anthropologischen, lern- und entwicklungspsychologischen und pädagogischen Erkenntnisse ständig weiterzuentwickeln. Dafür bildet das christliche Menschen- und Weltbild die Grundlage. Wir bieten hierfür eine Orientierungsmöglichkeit, vermitteln Fachkompetenz, unterstützen die Qualitätsentwicklung und stärken die Persönlichkeit.

Unsere Leistungen, Adressaten und Zielgruppen

Wir sehen es als unseren Auftrag an, die pädagogischen und erzieherischen Kompetenzen von Erzieherinnen und Erziehern sowie von Lehrerinnen und Lehrern zu erweitern. Dieser Auftrag stützt sich auf Erkenntnisse darüber, wie die Lebensbedingungen von Kindern bzw. Jugendlichen und deren Familien aussehen, wie der Mensch lernt und welche Schlüsselqualifikationen Kinder und Jugendliche heute und in Zukunft brauchen. Dabei werden die Inhalte von Fortbildungsangeboten, Projekten und Publikationen auf der Grundlage christlicher Werte sowie der aktuellen fach- und erziehungswissenschaftlichen Erkenntnisse und Entwicklungen gestaltet.

Unsere Aktivitäten richten sich in Rheinland-Pfalz an Erzieherinnen und Erzieher in staatlichen und privaten Kindertageseinrichtungen, in Rheinland-Pfalz und im Saarland an die Lehrerinnen und Lehrer an staatlicher wie privater Schulen aller Schularten in Rheinland-Pfalz und im Saarland. Wir wirken mit bei Projekten und Modellversuchen im schulischen und vorschulischen Bereich.

Unsere Qualitätskriterien und fachlichen Kompetenzen

Qualität und Engagement prägen unsere Arbeit in der Fort- und –weiterbildung. Pädagoginnen und Pädagogen werden in der Umsetzung ihrer Arbeit verantwortungsvoll begleitet. Verlässlichkeit sowie Offenheit für die persönliche und fachliche Auseinandersetzung ist dabei selbstverständlich. Die Qualität unserer Arbeit ist gerichtet auf die Vermittlung von Handlungswissen und Handlungskompetenz, Transferfähigkeit und Nachhaltigkeit. Sie ist lebenswelt- und identitätsorientiert, berücksichtigt Formen selbstgesteuerten Lernens und erfolgt durch Beratung, Training und Erfahrungsaustausch.

Unsere Arbeit ist orientiert an den Ergebnissen ständiger Evaluation.

Unsere Kooperationspartner

Wir arbeiten mit den Kindertageseinrichtungen und Schulen zusammen, mit deren Trägern, den Ministerien, Hochschulen und Bistümern sowie den Fortbildungseinrichtungen innerhalb und außerhalb der Länder. Zusammenarbeit findet ebenso statt zwischen den Institutsstandorten Mainz und Saarbrücken und bezieht die externen Referentinnen und Referenten mit ein, die bei der Gestaltung von Fortbildungsangeboten als Expertinnen und Experten mitwirken.